

Von: Buettner <johannes.buettner@kommunale-initiative.de>

Gesendet: Mittwoch, 13. Mai 2020 16:59

An: Poststelle_Buero_OB <Poststelle_Buero_OB@aschaffenburg.de>

Betreff: KI übernimmt Antrag der Initiative Seebrücke Aschaffenburg zur Aufnahme von Flüchtlingen aus griechischen Lagern

Antrag: Aufnahme von Menschen aus den griechischen Flüchtlingslagern im Sinne der Erklärung Aschaffenburgs zum Sicherem Hafen. Resolution an die Bundes- und Landesregierung.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Kommunale Initiative (KI) übernimmt den Antrag der Initiative Seebrücke Aschaffenburg auf Forderung der Aufnahme von Menschen aus den griechischen Flüchtlingslagern im Sinne der Erklärung Aschaffenburgs zum Sicherem Hafen. Insbesondere die Forderung einer Resolution an die Bundes- und Landesregierung Flüchtlinge aus den griechischen Lagern zu evakuieren in der die Bereitschaft erklärt wird, solche Flüchtlinge in Aschaffenburg aufzunehmen. Nachfolgend der Antrag der Initiative Seebrücke. Wir bitten, diesen möglichst bald auf die Tagesordnung des Plenums zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Johannes Büttner

www.kommunale-initiative.de

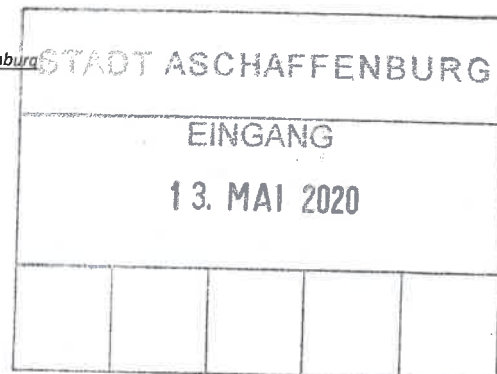
**Die basisdemokratische Liste im Stadtrat von Aschaffenburg – *Unbequem aus Verantwortung!*



KI – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg*

An den Oberbürgermeister
Jürgen Herzing
(per mail)

den Medien zur Kenntnis



Kommunale Initiative (KI)

Johannes Büttner
Stadtrat der Kommunalen Initiative (KI)

Rothaus/Dalbergstr. 14
63739 Aschaffenburg
Tel/Fax: 06021/980251
Mobiltel:
0170-3333722
johannes.buettner
@kommunale-initiative.de

Antrag: Aufnahme von Menschen aus den griechischen Flüchtlingslagern im Sinne der Erklärung Aschaffenburgs zum Sicheren Hafen. Resolution an die Bundes- und Landesregierung.

13.05.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Kommunale Initiative (KI) übernimmt den Antrag der Initiative Seebrücke Aschaffenburg auf Forderung der Aufnahme von Menschen aus den griechischen Flüchtlingslagern im Sinne der Erklärung Aschaffenburgs zum Sicheren Hafen. Insbesondere die Forderung einer Resolution an die Bundes- und Landesregierung Flüchtlinge aus den griechischen Lagern zu evakuieren in der die Bereitschaft erklärt wird, solche Flüchtlinge in Aschaffenburg aufzunehmen. Nachfolgend der Antrag der Initiative Seebrücke.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Johannes Büttner

**Antrag der Initiative Seebrücke Aschaffenburg - Resolution:
Der Stadtrat Aschaffenburg**

1. fordert die sofortige Evakuierung der Menschen aus den griechischen Lagern und bekräftigt in einem Brief an Bundes- und Landesregierung die Bereitschaft der Stadt, Menschen aufzunehmen;
2. positioniert sich gegen die Unterstützung der staatlichen Gewalt an der EU-Außengrenze;
3. setzt sich endlich proaktiv für die Rettung von Menschen aus dem Mittelmeer ein.

Begründung:

Am 6.Mai dieses Jahres jährte sich der Beschluss des Stadtrates, Aschaffenburg zum Sicheren Hafen zu erklären. Damit setzte der Stadtrat ein deutliches Zeichen des Unmutes über die Bedingungen, denen Menschen auf ihrer Flucht vor Verfolgung, Krieg und Armut auf teilweise tödlichen Fluchtrouten ausgesetzt sind und häufig keinerlei Hilfe zu erwarten haben.

Auf der griechischen Insel Lesbos leben aktuell mehr als 40.000 Menschen (Stand: März 2020) unter unerträglichen und lebensgefährlichen Bedingungen in Flüchtlingslagern, die eigentlich für 6000 ausgelegt sind. Davon sind allein ein Drittel Kinder und Jugendliche.¹

info@kommunale-initiative.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aschaffenburg
IBAN:
DE67795500 0000
05178801
BIC:
BYLADEM1ASA

www.kommunale-initiative.de

**Die basisdemokratische Liste im Stadtrat von Aschaffenburg*

Mitglied bei attac und Mehr Demokratie e.V.

"In einigen Bereichen des Lagers Moria auf Lesbos gibt es nur eine Wasserzapfstelle für 1.300 Bewohner, und Seife ist nicht erhältlich. Fünf- oder sechsköpfige Familien müssen auf lediglich drei Quadratmetern Fläche schlafen. Für sie ist es schlicht unmöglich, die empfohlenen Maßnahmen [zum Schutz vor der Infektion mit Covid-19] zu befolgen und sich regelmäßig die Hände zu waschen und Distanz zu anderen zu halten." ²

Bereits vor Corona gab es scharfe Kritik von unterschiedlichen Akteur*innen. Spätestens seit dem Ausbruch der Pandemie stellt sich jedoch nicht mehr die Frage, ob die Menschen evakuiert werden müssen, sondern wann und wie diese Evakuierung schnellstmöglich umgesetzt werden kann.

Anfang März veröffentlichten 10 EU-Staaten und die Schweiz ihre Bereitschaft bis zu 1600 kranke und unbegleitete Kinder und Jugendliche aus den überfüllten Lagern in Griechenland aufzunehmen, Deutschland bestätigte die Aufnahme von bis zu 350 Menschen.³ Am 18. April 2020 wurden 47 unbegleitete Kinder nach Deutschland gebracht und auf verschiedene Bundesländer verteilt.

Schritte für eine Aufnahme von weiteren Kindern wurden bisher nicht eingeleitet. Deutschland beruft sich darauf, dass *"andere EU-Staaten [...] aber erstmal nachziehen"* müssten. *"Der Zeitplan hängt maßgeblich von der Entwicklung der Covid-19-Pandemie ab"*, so das Ministerium.⁴ Die Kranken also erst retten, wenn es zu spät ist? 47 von 40.000 sind ein Tropfen auf den heißen Stein und eine Armutserklärung für die Bundesregierung. Mittlerweile haben sich 151 Städte und Kommunen zu Sicheren Häfen erklärt und damit ihre Bereitschaft für eine kommunale Aufnahme signalisiert. Außerdem zeigen diese Beschlüsse die Unzufriedenheit der Städte mit der aktuellen Migrationspolitik und den damit entstehenden Konsequenzen für Menschen auf der Flucht.

Eine Stadt als Sicherer Hafen setzt sich nicht nur für die Menschen, die im Mittelmeer vor dem Ertrinken gerettet werden müssen, ein, sondern ebenso für die, die in den griechischen Lagern unter lebensgefährlichen Bedingungen ausharren und in Todesangst darauf warten, dass man die ersten positiven Covid-19-Fälle feststellt. Es wäre nach Einschätzung von Ärzten ohne Grenzen unmöglich, einen Ausbruch unter den aktuell bestehenden hygienischen Bedingungen einzudämmen. Diese humanitäre Katastrophe ist vermeidbar.

Darum darf ein Sicherer Hafen nicht bloß als ein inhaltsloser Titel zur Selbstinszenierung stehen, sondern muss eine Verpflichtung zu Taten sein: Das heißt, sofort verbindlich anzubieten und darauf hinzuwirken, Menschen aus den Lagern und von Seenotrettungsschiffen aufzunehmen. Gerade in Hinblick auf die Neuzusammensetzung des Stadtrates möchten wir die Parteien dazu auffordern, zu veranschaulichen, dass der Aschaffener Stadtrat nach solidarischen und humanistischen Grundsätzen entscheidet und handelt. Denn der Beschluss ist längst da. Es fehlt jedoch dessen praktische Umsetzung und eine kontinuierliche öffentliche Positionierung, statt sich hinter vermeintlich fehlenden Zuständigkeiten zu verstecken. Auch Dank der Bereitschaft zahlreicher Kommunen in unserem Land, weiterhin Flüchtlinge aufzunehmen, ist es der Landesregierung möglich, dass sie ihre Hilfs- und Aufnahmebereitschaft gegenüber der Bundesregierung vernehmbar machen kann.

¹<https://www.proasyl.de/thema/fluechtlinge-in-griechenland/>

²<https://www.amnesty.de/mitmachen/petition/jetzt-menschen-aus-den-lagern-griechenland-evakuieren>

³<https://www.tagesschau.de/ausland/griechenland-fluechtlinge-241.html>

⁴<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/fluechtlingskinder-griechenland-deutschland-100.html>

²<https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/lesbos-samos-corona>

³<https://www.tagesschau.de/ausland/fluechtlinge-griechenland-207.html>

⁴<https://www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/fluechtlinge-griechenland-209.html?fbclid=IwAR2n160x2sISjRnw8O8NtVcvUkYe0gkW-feO6-6E5zEAEV8SJo-VzCibOE>

²<https://www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/fluechtlinge-griechenland-209.html?fbclid=IwAR2n160x2sISjRnw8O8NtVcvUkYe0gkW-feO6-6E5zEAEV8SJo-VzCibOE>

²<https://www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/fluechtlinge-griechenland-209.html?fbclid=IwAR2n160x2sISjRnw8O8NtVcvUkYe0gkW-feO6-6E5zEAEV8SJo-VzCibOE>

²<https://www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/fluechtlinge-griechenland-209.html?fbclid=IwAR2n160x2sISjRnw8O8NtVcvUkYe0gkW-feO6-6E5zEAEV8SJo-VzCibOE>

in d. nächsten Sitzung zu behandeln!

Ant. _____ :

- BV fertigen (2-fach) oder
- Zwischenmitteilung an Antragsteller (Abdruck an 10!)